

Anspruchszinsen ab 1. Oktober 2010 für Steuerrückstände 2009

Mit **1. Oktober 2010** beginnen für die zu diesem Zeitpunkt **noch nicht** bescheidmäßig **veranlagten Est- oder KSt-Ansprüche** des Veranlagungsjahres 2009 Anspruchszinsen zu laufen. Der Anspruchszinssatz beläuft sich auf **2,38%** p.a., da er mit 2% über dem Basiszinssatz festgesetzt ist. Die Anspruchsverzinsung gleicht Zinsvorteile bzw. Zinsnachteile aus, welche durch die spätere Bezahlung der Nachforderung bzw. durch das spätere Wirksamwerden der Gutschrift in Abhängigkeit von dem Zeitpunkt der Steuerfestsetzung entstehen. Der Problematik der **Nachforderungszinsen** (negative Anspruchsverzinsung) kann regelmäßig dadurch entgangen werden, indem **vor dem 1. Oktober** (2010) eine **Anzahlung** an das Finanzamt in Höhe der erwarteten Nachzahlung geleistet wird - schließlich wird im negativen Fall die **Differenz** zwischen festgesetzter Steuer und geleisteter Vorauszahlung **verzinst**. Wurde dies bislang verabsäumt, so tritt trotzdem **keine Belastung** ein, so lange die Nachforderungszinsen **50 EUR nicht übersteigen**. Folglich ist es unter Umständen ratsam, noch vor Ablauf des vor allem von der erwarteten Nachforderung abhängigen „zinsfreien Zeitraums“ eine entsprechende Finanzamtszahlung zu leisten (Bezeichnung „E 1-12/2009“ bzw. „K 1-12/2009“). Anspruchszinsen können auch **Gutschriftszinsen** sein, welche nicht ertragsteuerpflichtig sind. Schließlich ist noch zu beachten, dass durch hohe Vorauszahlungen **keine** Zinsen lukriert werden können, da Guthaben wie Rückstände auf dem Abgabekonto von der Verzinsung ausgenommen sind.